|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| **Arbeiterbewegung** | **SPD** | **Marxisten/Kommunisten** | **Staatliche Maßnahmen** | **Kirche** |
| Gründung von Arbeiterorganisationen bzw. „Gewerkschaften“  Forderung nach Ruhe und Ordnung im Staat durch   * mehr Rechte (Gleichheit) * mehr Gleichheit * gerechte Arbeitsverhältnisse   **Ziel**: Verhinderung von Ausbeutung; Mitspracherechte | Warenproduktion: Verstaatlichung (Sozialismus)  Abschaffung der Klassengesellschaft  Unterdrückung der Ausbeutung  Forderung   * des allgemeinen Wahlrechts * Forderung nach einer Volksvertretung (Parlament/Legislative) * Wehrpflicht für alle * Volk entscheidet über Krieg und Frieden * Freie Meinungsäußerung/Versammlungsrecht * Gleichstellung der Frau * Religion als Privatsache * Einführung der Schulpflicht/Bildung für alle * Rechtsbeistand für jeden * Abschaffung der Todesstrafe * Recht auf ärztliche Hilfe * Erhöhung der Steuern nach Einkommen (soziale Gerechtigkeit) 🡪 zur Kostendeckung des Staates * Wirksame Arbeiterschutzgesetzgebung * Überwachung der Betriebe/Kontrolle * Alle Arbeiter sollen gleichgestellt werden * Koalitionsrecht * Arbeiterversicherung | „Proletarier aller Länder vereinigt euch!“  Proletariat hat das Potential, andere Schichten zu lenken   * Enteignung des Privateigentums 🡪 Zugang für alle * Starke Progressivsteuer * Abschaffung des Erbrechts * Beschlagnahmung des Eigentums von Immigranten und Emigranten * Schaffung einer Nationalbank (Steuerung der Kreditvergabe) * Ausbau der Infrastruktur * Arbeitszwang für alle * Verstaatlichung der Produktion * Abschaffung der Kinderarbeit   🡪 „Jeder ist gleich!“  (Umkehrung der gesellschaftlichen Verhältnisse durch Revolution – Klassenkampf) | a) Sozialistengesetze:  Vorwurf des Umsturzversuches des gesellschaftlichen/politischen Systems   * Verbot von Organisationen, Versammlungen, Druckschriften * Strafe bei Nichteinhaltung   b) Sozialversicherungen werden im Nachgang eingeführt, weil sich der Staat nicht durchsetzen kann | Unterstützung der Arbeiter durch Bildung von Gruppen/Organisationen  Basierend auf dem Grundsatz des Christentums  Unterstützung und Erziehung zu „gemeinschaftlichem Denken“  Haltung: Christliche Werte sollen Eingang in Politik und Wirtschaft finden (soziale Gerechtigkeit als Appell)  Gründung von Anstalten für arbeitsunfähige Arbeiter  Schaffung von Bildungseinrichtungen  Gründung von Suppenküchen  Gründung von kirchlichen Verbänden |
| Wirkung (kurz- und langfristig) | | | | |
| Durchsetzung von Gewerkschaften als zentrale Organisation zur Vertretung von Arbeiterinteressen;  Politische Gleichstellung  Schaffung rechtlicher Rahmenbedingungen zum Schutz der Arbeiter  Aber:   * auch heute noch Formen von Lohnsklaverei * Gleichstellung von Mann und Frau hat sich noch nicht vollständig durchgesetzt | Heute umgesetzt in den Grundrechten  Partizipationsmöglichkeiten im Parlament (Wahlen) / Beteiligung des Volkes  Arbeiterschutzgesetz (z.B. Kündigungsschutz), Arbeiterversicherung, … | Kann sich nicht durchsetzen, vgl. Geschichte der UdSSR/DDR bzw. Weimarer Zeit  Schafft neue Konflikte und „neue politische Elite“ | Mögliches Netz, das die Ärmsten auffängt (z.B. Kolping-Werk)  Orientierungsmöglichkeiten für den Einzelnen | Kurzfristig geringe Wirkung, aber leistet Beitrag zur Sozialdisziplinierung, d.h. Veränderung im Verhalten der Arbeiter, aber auch mehr Loyalität mit dem Staat  Schaffung der Grundlagen für den heutigen Sozialstaat |